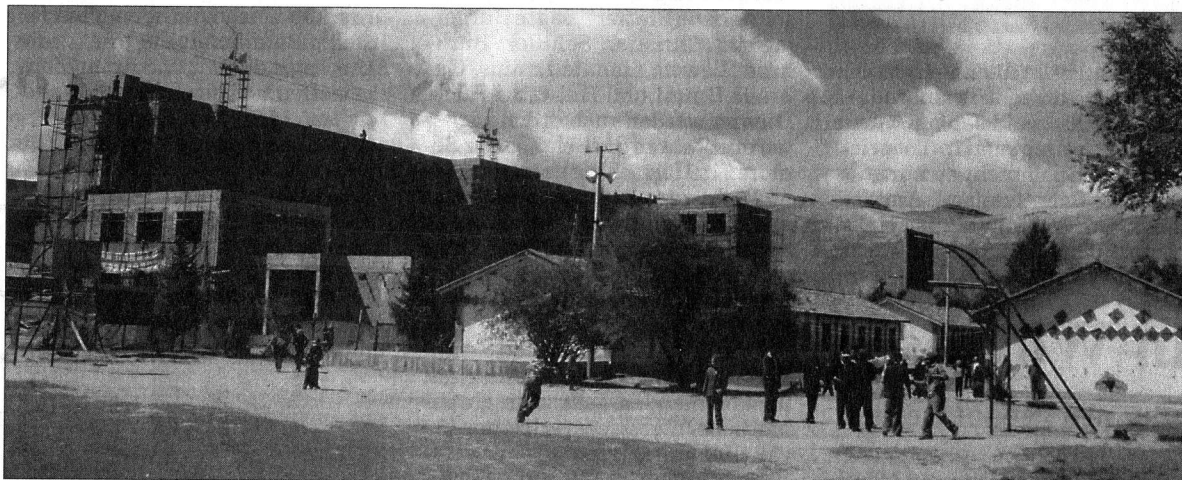


Gautinger Verein finanziert Schulbau in Ostt Tibet

Vorsitzender Wolfgang Schweiger berichtet von Spendenrekord / Unruhen erschweren karitative Arbeit

Gauting ■ Der Neubau der Derge-Schule in Ostt Tibet soll dank der Unterstützung von der Hilfsorganisation „Asia“ Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Viel dazu beigetragen haben die Spenden im vergangenen Jahr, dem finanziell bisher erfolgreichsten für den Förderverein mit Sitz in Gauting. Diese Einnahmen belaufen sich nach den Angaben des Vorsitzenden Wolfgang Schweiger trotz Wirtschaftskrise auf rund 124 000 Euro. Die Gesamteinnahmen seit 2001 summieren sich demnach auf knapp eine halbe Million Euro. So konnte die neue Schule, das aktuelle Hauptprojekt der Organisation, im Dezember nach einigen Verzögerungen bezogen werden.

Auch die Stadt Derge in der chinesischen Provinz Sichuan sei von den Unruhen des vergangenen Jahres nicht verschont geblieben, berichtet der Gautinger Arzt Schweiger in einem Rundbrief an die Vereinsmitglieder von Asia (Association for International Solidarity in Asia). Noch diesen März habe es in den von Tibetern bewohnten Provinzen in China immer wieder Demonstrationen gegeben. So auch in der Region Golok, wo Asia eine große Mädchenschule und viele Patenschaften unterstützt. Erst seit Ende Mai sei eine Beruhigung spürbar, die Reisen in den meisten Einsatzgebieten wieder ohne wesentliche Einschränkungen ermöglicht. Dabei sollen vor allen Din-



Die neue Schule in Derge ist fast fertig. Bis zum Ende dieses Jahres sollen die vor allem aus Spendengeld finanzierten Arbeiten abgeschlossen sein.

Foto: Asia

gen die Patenkinder besucht und beobachtet werden. Da viele der Kinder Ende dieses Schuljahres die Grundschule abschließen, werden auch ihre Patenschaften auslaufen. Bei dem Übertritt in staatlich finanzierte Mittelschulen beendet Asia aus logistischen Gründen die Förderung und bietet erst an den nicht staatlich subventionierten Highschools und Universitäten wieder Unterstützung an.

Das Patenschaftsprojekt in der von dem Verein erbauten Schule von Shala musste komplett gestoppt werden, da die Organisation dort verdächtigt worden sei, po-

litisch aktiv zu sein, berichtet Schweiger, der großen Wert darauf legt, dass sein Verein unabhängig, unpolitisch und nicht religiös gebunden sei.

Im aktuellen Rundbrief wird auch berichtet, dass in den vergangenen Monaten zwei Hilferufe von einem 18-Jährigen aus Labrang und einer 23-jährigen Mutter aus Yushu eingegangen seien. Beide leiden an Niereninsuffizienz und bedürfen lebenslang einer regelmäßigen Dialysebehandlung, da sie sonst innerhalb kürzester Zeit versterben würden.

In Gauting wurde im Februar

das Koordinationstreffen mit der italienischen Mutterorganisation von Asia abgehalten. Außerdem fanden in den vergangenen Monaten mehrere Benefizveranstaltungen im Landkreis Starnberg statt. Auch die nächste Veranstaltung in München ist bereits geplant. Ein Film- und Bildvortrag über die Hilfsprojekte in Tibet findet am Mittwoch, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in der Rechtsanwaltskanzlei Kager in der Innenstadt statt.

Weitere Informationen über die Hilfsorganisation findet man auch im Internet unter www.asia-ng.de.

mos